

Bericht vom Hoftag zu CaerGlen in Wales vom 18.-20. Novembris ÄD86

Kaiserbrief zum Bundeseid - Das Ende des Palamides - Der Aufstieg des Lars -  
Neuer Praeceptor

Gastgeberschaft: Gauritterin Charlotte unter dem Schirm des Herren Dundearn  
McRayyd

Dramatis Personae: Charlotte, Dundearn Praeceptor, Fergus Advocatus, Hagen,  
Alina, Helior, Thekla, Alienora, Valeria, Lars, Berthild, Haug Amicus, Eric von  
Greifenstein, Almuth von Lohwasser, Hieronymus u. Helena von Neuensee, Yesabel,  
Jörg von Osterberg, Reinhard von Venn, Patrick vom Berge, Ilka von  
Nordal, Waltraud von Vehrte, Beörn von Angern Feldherr zu Hohensee mit seiner  
Gemahlin Gräfin Solveig, Tara O'Pale und Gamhaim O'Tear und Time ein Kaufmann  
aus den Nordlanden.

Der bereits des Freytags gut besuchte Hoftag hub an in guter Atmosphäre und  
Gemütlichkeit. Der sonst so dafür bekannte Abend wurde diesmal nicht in dem  
gewohnten Umfang zur vorbereitenden Politik genutzt. Eröffnet wurde das Fest  
feierlich mit einem Ritual zu Ehren der Vier Himmelsrichtungen und ihrer Elemente  
durch die Domherrin Almuth von Lohwasser Auf deren ersten öffentlichen Auftritt in  
der bundesritterlichen Gesellschaft waren wir gespannt: Offensichtlich ist diese  
geistliche Herrin in der arturischen Götterwelt tief verwurzelt; sie schlägt leise, aber  
gewichtige Töne an und scheint ihre Berufung sehr ernst zu nehmen.

Eine Erwähnung verdient noch dies: Herr Hagen gab öffentlich Kunde von einer  
Schenkung an ein Mitglied der Commilitonis Draconis, dieser Commilit hatte ihm auf  
dem Feldzug gegen die Piraten das Leben gerettet. Im Zuge dieser Verkündigung  
scharten sich einige Commiliten um Hagen und forderten diesen auf das Heft in die  
Hand zu nehmen und ihr neuer Großmeister zu werden. Hagen lehnte dies jedoch  
bestimmt ab, da Dame Dora als Großmeisterin nicht in Frage gestellt sei. In kurzer  
Absprache mit dem Magister Castellanus, Herrn Fergus, überließ dieser als einzig  
anwesender Magister der Commiliten Herrn Hagen das Amt des Kämmerers.  
Dadurch wurde Herr Hagen direkt zum Vertreter der abwesenden Dame Dora. Wir  
schauen, was es weiter über die Commiliten zu berichten gibt.

Der Hochtage des Festes hingegen wurde seit früher Stunde schon für  
politische Belange genutzt: so ist Herzog Stierheim mit seinen nördlichen  
Expansionsbestrebungen anscheinend wieder in den Fokus des Außeninteresses  
gerückt!

Ein erster programmatischer Höhepunkt war dann jedoch die Vorführung und  
Gerichtsverhandlung über den ruchbaren und geächteten des Bundes Palamides  
von Tankred, dereinst Ritter des Bundes! Die Klagen waren Legion und umfaßten,  
neben mehrfacher Vergewaltigung, Piraterie auch der besonders folgenschwere Fall  
von Verrat an der Stadt Herrenhaven, die er einst als besoldeter Kapitän den  
Feinden in die Hände spielte. Der Angeklagte war sich nicht zu würdelos, sein Tun  
gar als Freiheitskampf, insbesondere gegen die so bezeichnete Tyrannei der  
Drachenlilie, hinzustellen. Hingegen, all dies half ihm nichts und er wurde rundum  
zum Tode durch das Schwert verurteilt - die letzte Art Ehrung vor seinem verwirkten  
ritterlichen Rang! Die Vollstreckung geschah um Mitternacht.

Die kaum 2h dauernde Ratsversammlung erbrachte hingegen hoch  
Erfreuliches: Endlich bestätigt ein lang ersehnter Brief des Kaisers die  
Rechtmäßigkeit des Bundeseides der Drachenlilie! So wurde die lange bestehende  
Rechtsunsicherheit diesbezüglich beseitigt.

Der Advocatus des Bundes, Fergus McKillgain, wurde im Amt bestätigt und bis auf  
Widerruf gewählt!

Der hochverdiente Hagen vom Loe, Sieger im Piratenkrieg vor der Rosenküste, wurde zum neuen Praeceptor des Bundes bestellt. Wir gratulieren!

Der Freund des Bundes Hauk von Hohensee wurde in seiner Stellung als Amicus Conscriptus im Rat bestätigt.

Der bewährte Landvogt von Lorien Herre Lars von Nordal wurde zum Bundesritter erhoben. Er war jüngst auf Bundesmission in kaiserlichem Auftrag zur Klärung der Umstände des Todes der Kaiserin und brachte von dort ein Empfehlungsschreiben des Kaisers mit. Wir gratulieren Herrn Lars!

Erhoben wurde auch Herrin Berthild von Wiedefeld, Gauritterin in Norgals, seit letztem Hoftag bestellte Verwalterin des verwaisten Gutes Drachenfeld: sie wurde nunmehr mit dem Rang und der Autorität einer kommissarischen Landvögtin ausgestattet, um das Gut zu ordnen. Wir konnten nämlich vernehmen, daß es dort mit der herrschaftlichen Ordnung schlecht bestellt war: ein Teil des Landes lehnte sich wohl mittlerweile an die unbotmäßige Stadt Drachenfeld an, um der ordnenden Hand Widerstand leisten zu können. Glücklicherweise kann Dame Berthild auf alte Gefolgschaft in ihrem einstigen Edlengut zurückgreifen und profitiert von der Kooperation der in Ulmenstein etablierten Angela von Lohenhoecht. Welcher Art jedoch die Rolle der entschwundenen Landesherrin Dora in diesen Verhältnissen ist, scheint noch ungeklärt - hier halten sich die Bundesritter bedeckt. Mit Spannung werden wir die weitere Entwicklung verfolgen!

Dame Thekla erneuert die Aussetzung einer Landvogtschaft für die Instermark: bislang ist von Werbungen durch Dame Berthild, Herrn Erik von Greifenstein und Reinhold von Fenn, Edler aus Drachenmoor, bekannt.

Auch nahm die neu gewählte Domherrin von Lothing, Äbtissin Almuth von Lohwasser, an der

Versammlung teil: wir vernahmen, daß es der Dame, ganz im Interesse des Bundes, um die Inquisition der jüngsten Reliquienskandale in Drachenbrukk geht.

Ein weiteres Thema waren wohl auch die jüngsten städtischen Mühlenunruhen in Drachenbrukk: wir vernahmen, daß die Kommunen von Brell, Dangen, Drachenfeld und CaerGlen bereits Fakten geschaffen haben, indem sie in eigener Macht, von landesherrlichen Abgaben unbelastete Mühlen errichtet haben. In TirConnell werden die Bestrebungen von Hagen mit eiserner Hand in Schach gehalten. In Brell, so hören wir, sind gar städtische Soldaten vor der landesherrlichen Burg in Stellung gegangen und eine landesherrliche Galeere kreuzt, beschattet von zwei Koggen der Stadt bzw. der Toxandrischen Hanse(!), vor der „Mühleninsel“ am Hafen von Brell! Eine Ultimatumstellung durch Herrn Fergus hat nunmehr zu einer Patsituation geführt (Auch hört man, daß Brell Gesandte nach Löwenhafen geschickt hat, wo auch andere Städte Unterhandlungen mit der Toxandrischen Hanse führen!). Drachenfeld gar zerstörte angeblich landesherrliche Mühlen in der näheren Umgebung. Vor diesem Hintergrund erfahren wir nunmehr von dem skandalösen Akt eines Bündnisses zwischen den Kommunen von Drachenfeld und Dangen - vollkommen an der gegebenen Landesordnung vorbei! (*SL-Nachtrag: Auch erfahren wir jetzt, daß die zum Teil hastig erfolgten Baumaßnahmen der Mühlen auf wohlgeplanter Vorbereitung mit Hilfe von in Dienst genommenen Spezialisten beruhen - wir staunen nicht wenig!*)

Der hohe Abend gestaltete sich dann nicht weniger festlich und wurde bestimmt durch ein gar vorzügliches Mahl und die dann durchgeführten Belehnungsakte, die im Rat zuvor beschlossen worden sind.